

Stichwortprotokoll des Vorbereitungsgespräches
am 7. Feb. 1988 in Berlin

Erster Versuch einer Zielformulierung:

Wir wollen eine Gruppe von Meteorologen sein bzw. bilden, die sich zu fachlichen Themen kritisch äußert.

Wir streben folgendes an:

fachlich/politisch

- Offeneres Herangehen an Fachthemen, Einbeziehung der politischen Aspekte
- Bewußtmachen der internationalen politischen Situation, der Verflechtungen und der wirtschaftlichen Interessen im Zusammenhang mit wissenschaftlichen Fragen und Erkenntnissen
- Austausch zwischen Meteorologen und anderen Wissenschaftlern in ähnlichen Situationen (im In- und Ausland)
- Stellungnahme zu Veröffentlichungen von Meteorologen und anderen Wissenschaftlern
- Wir wollen uns keiner politischen Strömung, Partei und Gruppierung zuordnen bzw. verpflichtet fühlen

persönlich

- Diskussion der Arbeitsbedingungen für Meteorologen
- Problem des "Fachidiotentums" und der Engsichtigkeit, die uns in unserer Umgebung begegnen
- Die Gruppe ist für jede/n einzelne/n auch wichtig, um offen zu bleiben und zur Auseinandersetzung angehalten zu werden

praktisch

- Wir wollen uns (zumindest vorläufig) nicht institutionalisieren
- Wir wollen keine "Aushängeschilder", zur Arbeit an bestimmten Themen sollen aber fallweise anerkannte Experten eingeladen werden
- Kontakte zwecks Informationsaustausch sollen möglichst intensiv gestaltet werden (Informationskreis auf unterer Ebene)
- Die Ergebnisse unserer Arbeit sollen in der meteorologischen Öffentlichkeit geäußert werden.
- Als Kanäle in die Öffentlichkeit sollen (zunächst) nur meteorologische Organe/Veranstaltungen verwendet werden.

Was wollen wir in der folgenden Zeit tun?

- Briefe schreiben: Vorstellungen konkretisieren und zusammentragen, Ziele formulieren, etc.
- Treffen 15.-17. April 1988 in Dienten/Salzburg (Hütte)
- Ein Arbeitskonzept entwickeln (an einem Beispielthema)
- Bei der Tagung der DMG im März 1989 in Kiel könnten wir die Gruppe vorstellen, einen Beitrag zum Thema Arbeitsbedingungen sowie eine fachliche Stellungnahme zum Schwerpunktthema bringen.

Einige Probleme

- Zu überlegen bleibt (neben vielem anderen) auch die Frage des Verhältnisses zu den Wetterdiensten
- Wie kann der Kontakt zur Stumeta bzw. zu den Studenten aufrecht erhalten werden?
- Auswahl derer, die mitmachen

Wer macht mit:

Alexander Beck (Berlin)
Joe Bogner (Wien)
Heiko Borgert (Hamburg)
Dagmar Heinz (Darmstadt)
Daniela Jacob (Geesthacht)
Peter Köck (Wien)
Martin Lutz (Berlin)
Günter Mahringer (Wien)
Wolfgang Pomrehn (Kiel)

anzufragen:

Horst Faas (Bonn)
Martin Falke (Hannover)
Martina Falke (Hannover)
Wolfgang Raskob (Karlsruhe)
Martin Windelband (Hamburg)